



Nachrichten für unsere Mitglieder

DAV Sektion Sudeten
Föhrenweg 23 - 7300 Esslingen
Tel. 0711/373035

Konten: Landesgirokasse Stuttgart 1003075 BLZ 60050101
Postscheckkonto München 6797-808 BLZ 70010080
Raiffeisenkasse Matriel/Osttirol 360248

Nr. 16 - Juli 1983

EINLADUNG

ZU UNSEREM SOMMER 1983 in OSTTIROL

DONNERSTAG, den 11. AUGUST, Beginn: 20 Uhr

VOLKSTUMSABEND mit

Männergesangsverein Kals

den LUCKNERBUAM

Singkreis der Sektion Sudeten

im LUCKNERHAUS an der Kalser Glocknerstraße

FREITAG, den 12. AUGUST, Beginn: 20 Uhr:

VOLKSTUMSABEND mit

Männergesangsverein Matriel

Sektion Matriel des ÖAV

Singkreis der Sektion Sudeten

beim PANZLWIRT; Tauerntalstraße 4, in Matriel

SAMSTAG, den 13. AUGUST

HÜTTENABEND auf der SUDETENDEUTSCHEN HÜTTE

(hierzu sind Quartier-Vorbestellungen bei der Sektion erforderlich!)

SONNTAG, den 14. AUGUST, Beginn gegen 11 Uhr

EINWEIHUNG DES HAINZER WEGS und

BERGMESSE AUF DER SUDETENDEUTSCHEN HÜTTE

Zu unseren Sommer - Veranstaltungen

Das Wandergebiet rund um unsere Sudetendeutsche Hütte wird um ein Stück erweitert: der Hainzer Weg wird eingeweiht! Unsere Sektion ergreift damit die Gelegenheit zu einer Reihe von Veranstaltungen, wie sie nicht immer in unserem Jahresprogramm möglich sind. Der Singkreis der Sektion Sudeten befindet sich zu diesem Zeitpunkt in Osttirol und wird sich mit einheimischen Gesangsgruppen treffen, den Höhepunkt bildet dann eine Bergmesse auf unserer Hütte.

Doch nun der Reihe nach zu Leuten und Ereignissen:

Was ist der Singkreis eigentlich, welche Menschen tragen ihn?

Die Gruppe wurde 1959 als "Musischer Arbeitskreis Heidesberg der DJO - Deutsche Jugend in Europa" gegründet. Sie war der Zusammenschluß von musisch besonders interessierten Mitgliedern der verschiedenen DJO-Gruppen in Nordbaden. Seit dieser Zeit, bis heute, treffen sich die Aktiven einmal im Monat zu einem Probensonntag in Heidelberg. So wurden im Lauf der Jahre Lieder und Volkstänze, auch speziell aus dem ostdeutschen Kulturraum, dem Gebiet, aus dem die meisten Mitglieder oder deren Eltern stammen, erlernt und weiter gepflegt. In Vergleich und Zusammenarbeit mit anderen Spielscharen und durch viele Veranstaltungen wurde die Basis immer breiter und das Spektrum immer bunter. Heute umfaßt es Musisches aus dem gesamten deutschen Sprachraum und vielen, kulturell so interessanten Randgebieten und Sprachinseln. Aber auch alte und neue Chormusik, sowie europäische Folklore gehören zum Repertoire. Auch die jeweilige Tracht aus den Heimatgebieten wurde erworben oder erarbeitet und gefertigt, sie wird bei den Veranstaltungen getragen.

Ein Termin ist fix im sonst flexiblen Jahresprogramm verankert: das Adventsingen in der ersten Dezemberhälfte. Dieses Adventsingen war auch der Anlaß, die Arbeit der Gruppe um eine weitere Komponente zu erweitern und instrumental abzurunden. So sind aus der Vielfalt der Musikanten unter den Mitgliedern zwei Instrumentalgruppen hervorgegangen. Das Blockflöten-Quartett mit klassischen Stücken und tänzerischen Variationen über volkstümliche Melodien und die Stubenmusi, bestehend aus Hackbrett, Zither und Gitarre, die hauptsächlich die alpenländische Komponente zum Ausdruck bringt.

Das alpenländische Interesse kommt aber nicht nur in der Stubenmusi zum Tragen. Die Bergsteiger und neu hinzugewonnene alpin Ambitionierte im Musischen Arbeitskreis wurden im Lauf der Jahre, angeregt durch Touren und Erzählungen, immer mehr und haben sich in unsere Sektion gesammelt und gefunden. So tauchte 1979 zum ersten Male der Gedanke auf, diesem Doppelinteresse Rechnung zu tragen und als Singkreis der Sektion Sudeten die Talfeier zum 50-jährigen Jubiläum der Sudetendeutschen Hütte mit zu gestalten.

Mehrere Volkstumsfahrten, die den Musischen Arbeitskreis unter anderen bis nach Wales, Schottland, die Bretagne und nach Skandinavien führten, haben den internationalen Erfahrungsschatz der Gruppe erweitert und ihr viele Freunde in ganz Europa geschaffen. Eine solche Begegnungsfahrt findet auch jetzt im Sommer wieder statt. Im Antholzer Tal in Südtirol wird für acht Tage Station gemacht. Danach, ab Montag, den 8. August, wird sich der Kreis für eine Woche in Matrei aufhalten. Neben den Proben für die Sektionsveranstaltungen werden sicher viele Erinnerungen an frühere Aufenthalte einzelner Mitglieder in Osttirol wieder aufgefrischt werden und auch Urlaub und Erholung sollen, wenn es geht, nicht zu kurz kommen.

Bei den Veranstaltungen steht die Begegnung mit Menschen und Vereinen aus Kals und Matrei im Vordergrund, das gegenseitige Zuhören und der Austausch von Melodie und Meinung haben ein besonderes Gewicht.

Am Donnerstag, den 11. August, lädt der Kaiser Männergesangsverein zum Singen und Musizieren ein. Dieser Volkstumsabend wird auf dem Lucknerhaus stattfinden.

Am Freitag, den 12. August, treffen sich der Männergesangsverein Matrei, die ÖAV-Sektion Matrei und unser Singkreis abends beim Panzlwirt in Matrei.

Die gemeinsame Freude am musischen Wirken wird sicher dazu beitragen, Kontakte, gegenseitiges Verständnis und freundschaftliche Achtung zu fördern und zu vertiefen zwischen unserer Sektion und den Menschen des Gebietes, in dem unsere Sudetendeutsche Hütte steht und sich unser alpines Arbeitsgebiet befindet.

Im Laufe des Samstags steigen alle Gäste, Mitglieder und der Singkreis zur Hütte auf, um am Sonntag, den 14. August, die Bergmesse mitzuerleben. Der davor liegende Abend auf der Hütte ist der Geselligkeit gewidmet und wird sicher nicht ohne Gesang verstreichen.

Die Bergmesse am Sonntag wird Pfarrer Hoffmann aus Kals lesen, der Singkreis wird sie umrahmen und alle Anwesenden sind zum Mitfeiern eingeladen. Sie findet zur Einweihung des Hainzer Weges statt, der nach der Messe begangen werden kann.

Dieser Weg schafft die Möglichkeit, von der Sudetendeutsche Hütte aus, den Nussingkogel zu umrunden, bzw. auf einer weiteren Variante in Richtung Matrei abzustiegen. Wenn man unsere Hütte auf dem Dr. Karl-Jirsch-Weg verläßt und die Nussingscharte überschritten hat, erreicht man kurz vor der Keßler Alm die Einmündung des neuen Weges. Von da an geht es in einen Bogen nach Süden. Dabei ist der Nussingkogel von einer ganz neuen Seite zu entdecken und in der anderen Richtung, hoch über dem Tauerntal, bieten sich schöne Blicke in die Venedigergruppe.

Nachdem die Innere Steiner Alm erreicht ist, muß man sich entscheiden. Entweder steigt man über Stein nach Matrei ab oder man quert leicht ansteigend zur Äußeren Steiner Alm und kehrt auf dem Weg 514, einem der normalen Hüttenanstiege, wieder zur Sudetendeutschen Hütte zurück.

Mit dem Hainzer Weg wird das Wandergebiet Sudetendeutsche Hütte um eine Wegverbindung im Westen abgerundet und bereichert. Bei einer Zwei- oder Mehrtagestour, bei der unsere Hütte als Stützpunkt gewählt wird, kann er als schöner Ausklang, mit einer bequemen und etwas längeren Möglichkeit des Abstiegs nach Matriei dienen.

Sie, liebe Mitglieder, sind nun aufgerufen, bei den angekündigten Veranstaltungen dabei zu sein und mitzuwirken. Um die Plätze auf der Hütte disponieren zu können, bitten wir Sie, sich umgehend mit beiliegenden Vordruck anzumelden.

Unser neues Hütten- und Sektionsprospekt

Beiliegend finden Sie unser neues Prospekt, das unsere Sektion und die Sudetendeutsche Hütte in kurzer und prägnanter Form darstellen soll. Die Hauptzielrichtung ist das Auslegen in den Talorten unserer Hütte, also in Kals und Matriei. Aber auch bei Veranstaltungen aller Art kann diese kleine Schrift auf uns und unsere Hütte hinweisen und darüber informieren.

Viel Arbeit wurde von den zuständigen Ausschußmitgliedern investiert, um besonders das Textmaterial für den geschichtlichen Teil zusammenzutragen. Die Machart eines Prospektes verlangt nun aber die Kürzung aller Texte auf das Wesentlichste, so daß viel Wissenswertes herausgestrichen werden mußte.

Wir sind der Meinung, daß die ausführlichen Informationen unseren Mitgliedern auch zur Verfügung gestellt werden, sei es, besonders für die Jüngeren, um sich selbst zu informieren, sei es, um bei Gesprächen über diesen Themenkreis Material zur Hand zu haben. Deswegen werden wir den Textteil über Geografisches und Historisches in unserer nächsten Ausgabe in voller Länge bringen.

Waldsterben auch in den Alpen: spontane Aktion brachte fast 150 000 DM

Auf der Hauptversammlung des Deutschen Alpenvereins vom 12. bis 14. Juni 1983 in Mainz war das Waldsterben ein zentrales Thema. Aus berufenem politischen Munde, Familienminister Geißler und der heimische Ministerpräsident Vogel sprachen Grußworte, war ebenfalls Globales zu hören. Aber gerade, weil die Versammlung spürte, daß Politiker mit ihrem weit gespannten Meinungsbogen und der notwendigen Rücksicht auf vielerlei Interessen nur Trends ansprechen und allgemeine Richtungen weisen können, wuchs das Bedürfnis, ein kleines Zeichen zu setzen und etwas Konkretes zu tun.

So fiel der Antrag der Sektion Garmisch-Partenkirchen an die Hauptversammlung

" sofort sämtliche technisch möglichen Maßnahmen zu ergreifen, um schädliche Emissionen und Immisionen jeder Art soweit herabzusetzen, daß die Wälder, insbesondere Bergwälder, keine weiteren Schäden erleiden und innerhalb der EG und UN die andere Staaten nachdrücklich zu selbigen anzuhalten "

auf fruchtbaren und vorbereiteten Boden.

Die sachlich fundierte und leidenschaftlich vorgetragene Begründung des Antragstellers durch Herrn Dr. Lemberg, den Vorsitzenden der Sektion Garmisch-Partenkirchen, überzeugte nicht nur die Zuhörerschaft, sie machte sie betroffen.

----- hier abtrennen -----

Für folgende Veranstaltungen melde ich hiermit an:

Volkstumsabend am 11. August in Kals: Personen

Volkstumsabend am 12. August in Matriei: Personen

Hüttenabend auf der Sudetendeutschen Hütte: ... Personen

wir benötigen Betten Lager (soweit verfügbar!)

Einweihung des Hainzer Wegs und Bergmesse am 14. August:

..... Personen

Bitte absenden bis spätestens:

25. Juli 1983

an Sektion Sudeten des DAV
Föhrenweg 23
D 7300 Esslingen

Name :

bitte leserlich!

Anschrift:

.....

.....

.....

Drei Schwerpunkte wurden ganz klar herausgestellt:

1. Der Bergwald (bisher noch für relativ gesund gehalten), ist genau so angegriffen wie die Wälder in der Ebene.
2. Es muß sofort etwas getan werden, denn " fünf vor zwölf " ist schon lange vorbei!
3. Es fehlt an Geld für sofortige Aktionen, die der Alpenverein mit seiner Kompetenz zu diesem Thema anknüpfen könnte und die ihn auch als fähigen und aktiven Sachwalter des bedrohten Bergwaldes darstellen würden. Solche sofortigen Aktionen könnten zum Beispiel sein:
 - a) gezielte, meinungsbildende Informationsfahrten mit Politikern und Wissenschaftlern.
 - b) Erstellung einer sachlichen Diskussionsgrundlage zum Thema Waldsterben, sowie deren Verteilung an Interessierte und gezielt an Meinungsbildner und Entscheidungsträger.
 - c) Erteilen von kleineren Forschungsaufträgen, die übersichtlich, kostengünstig und kurzfristig überprüfbar und verwertbare Ergebnisse zeitigen und somit helfen können, eine Wende herbeizuführen.
 - d) Abhalten von standardisierten und wirkungsvollen Informationsveranstaltungen, um Problembewußtsein in der Allgemeinheit zu wecken.

So war schnell der Wille da, spontan Geld zu sammeln. Diese Vormittagsaktion brachte fast DM 150 000,- zusammen. Sie wurde in drei Gruppen abgewickelt:

- Sammlung im Hauptausschuß (der "Regierungsmannschaft des DAV"), schon vorab, mit Übergabe des Geldes an Ministerpräsident Vogel als Präsident des Schutzverbandes Deutscher Wald.
- Hutsammlung im Plenum, eine persönliche Spende der Anwesenden
- Zeichnung durch die Sektionen

Dieser dritte Punkt geht nun alle unsere Mitglieder an.

Die Sektionen wollten schnell mit der Hilfe starten und sind sofort mit gewissen Beträgen eingesprungen. Diese Beträge pendelten sich auf DM 1,- pro Mitglied ein und wurden in den Folgetagen auf ein dafür eingerichtetes Konto überwiesen.

Auch unsere Sektion, vertreten durch den 1. und 4. Vorsitzenden, spendete für diesen Zweck DM 500,-, voraussetzend, daß Sie mit dieser Aktion einverstanden sind und wir deswegen ein kleines bißchen über Ihren Geldbeutel verfügen konnten. Wir rechnen nämlich damit, daß Sie unsere Sektionskasse durch zweckgebundene Spenden wieder um mindestens diesen Betrag entlasten.

Nun wäre es unsinnig, wenn jeder DM 1,- überweisen würde. Dieser Betrag könnte kaum die Kosten der Überweisung decken.

Wir möchten Sie deshalb bitten, Ihre Spenden an unsere Sektion zweckgebunden aufzuteilen und einen gewissen, auf den Überweisungsfeld angegebene Betrag für die Aktionen gegen das Waldsterben abzuzweigen. Wir sind sicher, daß so bis Ende des Jahres mehr als die dem Hauptverein zugesagten DM 500,- zusammenkommen werden.

Alles was über DM 500,- hinausgehend gespendet wird, überweist unser Schatzmeister umgehend an das Aktionskonto.

Benützen Sie bitte beiliegende Zahlkarte oder überweisen Sie an ein der im Kopf des Nachrichtenblattes genannten Sektionskonten.

Wir danken Ihnen in Voraus bereits herzlich dafür!

Der Vorstand

Übrigens: unser Schatzmeister stellt bei Spenden über DM 50,- gerne Spendenquittungen für das Finanzamt aus, wenn Sie es wünschen!

Frühere Wirtin unsere Hütte, Zenzi Köll, wurde 90 Jahre!

Geburtstagsgruß

Frau Zenzi Köll, Matrei i. O., vollendete am 5. Juli ihr 90. Lebensjahr.

Die Sektion Sudeten des Deutschen Alpenvereins erinnert sich gerne an ihre Tätigkeit zusammen mit ihrem Gatten, Josef Köll, Lehrer, als Hüttenwirtshepaar auf der Sudetendeutschen Hütte von 1936 bis 1950.

Viele unserer älteren Mitglieder haben diese wechselvolle Zeit und die stets fröhgemute Hüttenwirtin noch in lebhafter Erinnerung.

Die Kölls haben damals diese Hütte trotz aller Schwierigkeiten ganz vorzüglich geführt und dort oben eine Atmosphäre geschaffen, in der sich jeder Besucher liebevoll aufgenommen und wie zu Hause fühlte. Unvergessen sind auch die kritischen ersten Nachkriegsjahre, in denen unsere Hütte vom Ehepaar Köll in vorbildlicher Weise umsorgt und ohne jeden Schaden für uns bewahrt wurde.

